

Qiao gab während seines Besuches bekannt, daß er sich aus dem politischen Geschehen in China niemals ganz zurückziehen werde. Diese knappe Aussage führte zu einer Flut von Spekulationen über mögliche Ämter, die Qiao noch auszuüben gedenke. Westliche Diplomaten in Beijing zitierten sogar Quellen aus dem Umkreis des NVK, denen zufolge Qiao mit anderen Partei-Ältesten eine liberale, informelle Gruppe bilden wolle, um weiterhin Einfluß auf die Politik zu nehmen. (*Ping Kuo Jih Pao*, 18.2.98, nach SWB, 19.2.98; *Hsin Pao*, 16.2.98, nach SWB, 19.2.98) Vermutlich aber hat Qiao mit seinem Bekenntnis lediglich zum Ausdruck bringen wollen, daß die politische Arbeit eine Lebensaufgabe sei, die auch nach der Aufgabegabe offizieller Ämter fortwirke.

Qiaos Besuch wurde begleitet von Aktionen verschiedener Demokratie- und Menschenrechtsgruppen. Sie forderten ihn auf, eine Neubewertung der Vorfälle vom 4. Juni 1989 auf dem Tiananmen-Platz anzustreben. Ebenfalls verlangten sie die Freilassung aller inhaftierten Dissidenten sowie die Errichtung einer unabhängigen Untersuchungskommission, die die Verantwortlichen für die Niederschlagung der Protestbewegung aufspüren soll. (SCMP, 11., 12., 13.2.98) -su-

27 Patriotische Erziehung der Hongkonger Jugend

In Hongkong ist jetzt eine Stiftung zur Bildung der Jugend in chinesischer Geschichte und Kultur gegründet worden. Ziel dieser Institution ist es, durch organisierte Studienreisen in Provinzen und Städte auf dem Festland jungen Leuten mehr Kenntnisse über die Geschichte und Kultur des „Vaterlandes“ zu vermitteln. Es handelt sich um eine gemeinnützige Stiftung, die maßgeblich von Annie Wu initiiert wurde. Wu ist Mitglied des Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes und des Provisorischen Stadtrates von Hongkong. Sie wurde zur Leiterin der Stiftung ernannt. Die Bedeutung der Organisation zeigt sich an den engen Verbindungen zum politischen Establishment. Tung Chee-hwa wurde Ehrenpatron und der Xinhua-Direktor in Hongkong, Jiang Enzhu, Ehrenberater der Stiftung. Für dieses Jahr sollen Reisen für 10.000 Jugendliche aus Hongkong in verschiedene Teile Chinas organisiert werden, wo es Plätze von historischer Bedeutung und kulturellem Interesse gibt. Das Geld wird von Unternehmen und Pri-

vatpersonen in Hongkong, Macau und Taiwan gespendet. Die Jugendlichen sollen die gegenwärtigen Bedingungen Chinas verstehen lernen und etwas über ihre Herkunft und das großartige kulturelle Erbe lernen, damit sie ein Identitätsgefühl mit ihrem Vaterland entwickeln, hieß es von seiten der Stiftung. (SCMP, 6.2.98; XNA, 12.2.98) Vor der Rückgabe Hongkongs an China wurde die Hongkonger Jugend im Rahmen der Schulbildung nur äußerst begrenzt mit den Gegebenheiten auf dem chinesischen Festland vertraut gemacht, so daß sie auch kein Gefühl einer chinesischen Identität, geschweige denn Patriotismus entwickeln konnte. -st-

28 Anstieg der Hongkonger Bevölkerung durch Zuwanderung

Im Jahre 1997 hatte Hongkong den höchsten Bevölkerungszuwachs seit fast zwanzig Jahren zu verzeichnen. Die Bevölkerungszahl Hongkongs wurde zum Jahresende vom Zensus- und Statistikamt auf 6,62 Mio. geschätzt. Mit 3 Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr ist dies die höchste Zuwachsrate seit 1979. Das Anwachsen der Bevölkerungszahl ist nicht auf eine höhere Geburtenrate zurückzuführen – diese ist eher rückläufig und liegt ohnehin niedrig –, sondern auf Zuwanderung vom Festland, neue Residenten aus dem Ausland und Rückkehr von Emigranten. 1997 wurde ein Nettozufluß von 167.700 Personen registriert, das war ein Anteil am Bevölkerungswachstum von 86 Prozent. Auf das natürliche Wachstum entfiel nur ein Anteil von 14 Prozent. (Vgl. SCMP, 14.2.98)

Inzwischen wächst die Angst der Hongkonger Bevölkerung, daß insbesondere der Zustrom von Kindern aus Festlandchina überhandnehmen könnte, denn während für Erwachsene hinsichtlich der Einwanderung nach Hongkong strenge Beschränkungen bestehen, haben Kinder, deren Eltern in Hongkong leben, ein Anrecht auf Einreise. Seit dem 1. Juli 1997 sind fast 10.400 Kinder in Hongkong aufgenommen worden. Von seiten der Hongkonger Verwaltung werden die Befürchtungen als grundlos bezeichnet, an der Einreisequote von 150 Personen pro Tag werde sich nichts ändern. Viele meinen jedoch, die Quote würde hinfällig, wenn einer am Berufungsgericht anhängigen Klage stattgegeben würde, das Wohnrecht auch unehelichen Kindern zuzugestehen. (SCMP, 20.2.98) Auch die

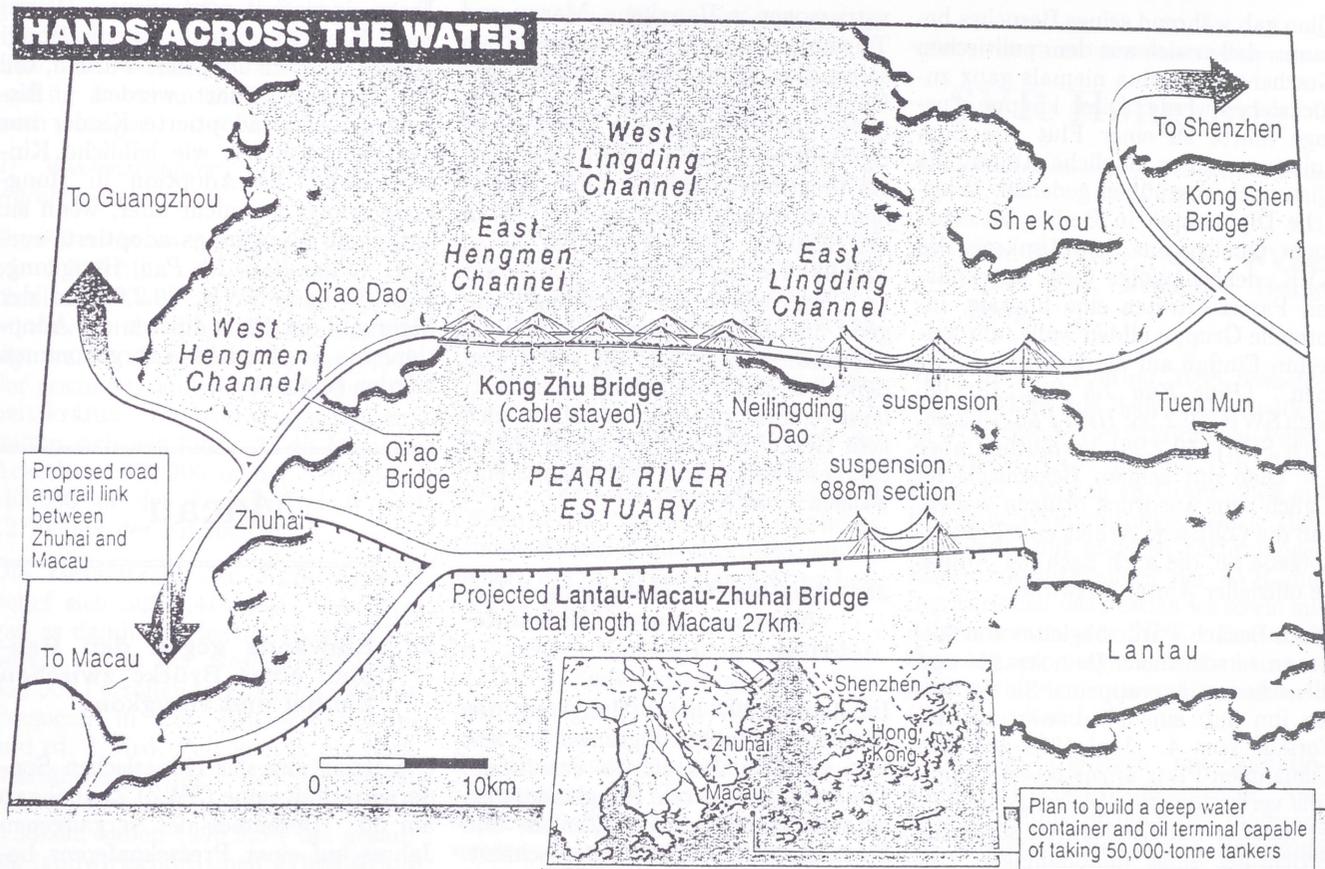
Frage, inwieweit permanentes Wohnrecht Kindern zusteht, die von Hongkonger Bürgern adoptiert wurden, soll vor Gericht geklärt werden. Bislang genießen adoptierte Kinder nur das gleiche Recht wie leibliche Kinder, wenn die Adoption in Hongkong erfolgt ist, nicht aber, wenn sie außerhalb Hongkongs adoptiert wurden. (*Ping Kuo Jih Pao*, Hongkong, 30.1.98, nach SWB, 20.2.98) In der Mehrzahl der Fälle dürften die Adoptionen in Festlandchina vorgenommen worden sein. -st-

Macau

29 Einwände gegen den Bauplan einer Brücke zwischen Zhuhai und Hongkong

Die Regierung der chinesischen Sonderwirtschaftszone (SWZ) Zhuhai gab am 30. Dezember des vergangenen Jahres auf einer Pressekonferenz bekannt, daß Beijing ein Projekt zum Bau einer Brücke über die Mündung des Flusses Zhujiang zwischen Zhuhai und Hongkong beschlossen habe. Die Bauarbeiten an der 27 km langen und 33 m breiten Brücke (6 Spuren) sollen noch in diesem Jahr beginnen und bis 2004 abgeschlossen sein. Die Kosten wurden auf 16,6 Mrd. HK\$ (umgerechnet über 2,1 Mrd. US\$) geschätzt. (DBG, 1.1.98) Die Nachricht stieß aber sowohl in Hongkong als auch in Macau auf Unmut. Die Öffentlichkeit der Sonderverwaltungsregion (SWR) Hongkong kritisierte die Regierung der SWZ Zhuhai, ohne Rücksprache mit Hongkong den Baubeginn einseitig angekündigt zu haben. Macau ärgerte sich besonders deswegen, weil eine Verbindung zwischen Hongkong und Zhuhai durch die geplante Brücke ihm wirtschaftlich großen Nachteil bringen könnte. (JSND, 1998/2, S.67 ff.)

Ursprünglich gab es noch eine Alternative mit einer gabelförmigen Brücke von Hongkong nach Macau und Zhuhai. Sie würde die Insel Lantau auf der Hongkonger Seite, wo sich der neue internationale Flughafen befindet, mit Zhuhai und Macau verbinden. Aber diese Route würde unvermeidlich den Verkehr zwischen Lantau und Kowloon über die Brücke Tsing Ma schwer belasten. Diesen Nachteil hat die andere von Beijing bevorzugte Route des Brückenbaus zwischen Tuenmun auf der Hongkonger Seite und Zhuhai auf



Quelle: SCMP, 20.10.1997

der anderen nicht. Darüber hinaus gibt es an ihr entlang zwei große Inseln, Neilingding und Qi'ao, wodurch die Bauarbeiten leichter und die Kosten auch günstiger gestaltet werden könnten. -ni-

30 Flaute im Fremdenverkehr

Im vergangenen Jahr haben den offiziellen statistischen Angaben Macaus zufolge rechnerisch 7.000.370 Touristen das Territorium besucht, 14% weniger als 1996. Die Flaute hier ist nach Meinung von Experten auf die Finanzkrise in den meisten ost- und südostasiatischen Ländern sowie auf die zunehmende Kriminalität in Macau zurückzuführen. Die Anzahl der japanischen Touristen ist am stärksten gefallen, und zwar um 43,6%. Aus und über Hongkong kamen 20% weniger Besucher. Ebenfalls rückläufig war die Zahl von Touristen aus Südostasien, Südkorea, Australien, Nord- und Südamerika und Europa. Eine Ausnahme bildete die Touristenzahl aus Taiwan, die um 19,5% zunahm. (SWB, 4.2.98) Seit der Inbetriebnahme des Macauer neuen internationalen Flughafens und der Luftfahrtverbindung mit Taiwan 1995 reisten immer mehr taiwanische Bürger via Macau

statt Hongkong nach dem chinesischen Festland.

Als Folge der rückläufigen Touristenzahlen ist die Hotelzimmerauslastung 1997 gegenüber dem Vorjahr um 12,1% auf 52,1% gesunken. Insgesamt haben im Vorjahr 2.208.608 Gäste in Hotels auf Macau übernachtet, 18,7% weniger als 1996. Hingegen hat die Anzahl der Hotelzimmer mit 8.324 Ende 1997 beim Jahresvergleich um 7,8% zugenommen. Die Übernachtungsdauer der Touristen ist im Durchschnitt 1997 gegenüber 1996 um 0,05% auf 1,29 Tage gestiegen. (XNA, 15.2.98)

Im Hinblick auf die sinkende Anzahl von Passagieren hat die Fluggesellschaft Malaysia Airlines angekündigt, ihre Flüge nach Macau ab Ende März einzustellen. Vor ihr hatten diesen Schritt schon die Korea Air und die Asiana gemacht. (XNA, 22.2.98) Aber der Direktor des Macauer Fremdenverkehrsbüros, Joao Manuel Antunes, prognostizierte, daß die Anzahl von Touristen sich in diesem Jahr bei 7 Mio. stabilisieren oder sogar noch etwas steigen werde. Der Fremdenverkehr ist ein führender Wirtschaftssektor Macaus. Er trägt rd. 42% zum Bruttoinlandsprodukt des Territoriums bei und beschäftigt 25% der Arbeitnehmer. (XNA, 12.2.98)

Macau hat eine Bevölkerungszahl von 415.000. Die Arbeitslosenquote betrug im dritten Quartal des Vorjahres 2,7%, 0,2% niedriger als im Vorquartal und 1,1% weniger als vor einem Jahr. Das Wirtschaftswachstum, das sich seit 1993 stetig verlangsamt hat, wurde für 1997 auf unter 1% geschätzt. (XNA, 7.2.98) Die Inflationsrate betrug im letzten Jahr 3,5%, nach 4,8% 1996. (XNA, 11.2.98) -ni-

Taiwan

31 Asienfinanzkrise als Chance für Taiwans „pragmatische Diplomatie“

Taiwan zeigt sich als der einzige unter allen sogenannten asiatischen „Tigerstaaten“, der bislang die Finanzkrise in der Region gut bewältigt hat. Der Aktienkurs auf der Insel hat nicht nur das Niveau der Zeit vor dem Ausbruch der Finanzkrise wieder erreicht, sondern es sogar übertroffen. Der Außenwert der einheimischen Währung Neuer Taiwan-Dollar (NT\$) steigt nach einer begrenzten Abwertung von rd. 16% wieder an und die Devisenreser-